Allerheiligen - Allerseelen

Segen der Trauernden

Gesegnet seien alle, die mir jetzt nicht ausweichen. Ich bin dankbar für jeden, der mir einmal zulächelt, mich grüßt, mir die Hand reicht und nicht „Hallo, wie geht's ?“ fragt.

Gesegnet seien alle, die mir erlauben über den geliebten Verstorbenen zu sprechen, die sich für ihn interessieren, ohne mich neugierig auszufragen.

Gesegnet seien alle, die mir zuhören, auch wenn es für sie schwer ist sich mit dem Tod auseinanderzusetzen und meine Trauer zu ertragen.

Gesegnet seien alle, die mich nicht ändern wollen, die mir nicht sagen wie lange ich zu trauern habe und was an meinem Verhalten falsch ist.

Gesegnet seien alle, die mich trösten und mir zusichern, dass Gott mich nicht verlassen hat, sondern bereits eins ist mit dem Menschen, der mir alles ist.

Christa Carina Kokol / Offene Pfarre

Es gibt die Sonne,

auch wenn sie verdunkelt ist.

Es gibt den Schmetterling,
auch wenn er eine hässliche Raupe ist.

Es gibt den Kolibri, auch wenn
er durch schnellen Flügelschlag unsichtbar ist.

Es gibt das Leben
auch wenn ich durch den Tod gehen muss.

Christa Carina Kokol / Offene Pfarre

Wir haben größere Häuser,
aber kleinere Familien.
Mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit.
Mehr Wissen, aber weniger Urteilsvermögen.
Mehr Experten, aber größere Probleme.
Wir rauchen und trinken zu viel,
lachen zu wenig, fahren zu schnell,
regen uns zu schnell zu sehr auf,
bleiben zu lange wach,
stehen zu müde auf,
lesen zu wenig, sehen zu viel fern
und beten zu selten.
Wir haben unseren Besitz vervielfacht,
aber unsere Werte reduziert.
Wir wissen, wie man seinen
Lebensunterhalt verdient,
aber nicht mehr, wie man lebt.
Wir haben dem Leben Jahre hinzugefügt,
aber nicht den Jahren Leben.
Wir kommen zum Mond,
aber nicht mehr an die Tür der Nachbarn.
Wir haben den Weltraum erobert,
aber nicht den Raum in uns.
Wir können Atome spalten,
aber nicht unsere Vorurteile.
Es ist die Zeit, in der es wichtiger ist,
etwas im Schaufenster zu haben,
statt im Laden.
Wo moderne Technik einen Text in Windeseile
in alle Welt tragen kann.
Und wo Sie die Wahl haben:
Das Leben ändern – oder den Text löschen ...

Solange wir leben,
fürchten wir den Tod.

Wenn wir sterben,
erwarten wir den Tod.

Sobald wir gestorben sind,
treffen wir den Tod?

Wenn der Tod aber nicht kommt
und dafür das Leben?

Christa Carina Kokol / Offene Pfarre

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Röm.-kath. Pfarre Heilbrunn, 8172 Heilbrunn 88, Tel. 03179/8205, heilbrunn@graz-seckau.at
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblattteam Heilbrunn www.pfarre-heilbrunn.at